

GEMEINDE WALDENBURG

Entwicklungsbericht Einwohnergemeinde 2010 - 2019

(Grundlage bildet der Finanzplan 2009 - 2014)

Mit dem Entwicklungsbericht soll die mittelfristige Entwicklung der Einwohnergemeinde Waldenburg aufgezeigt werden.

Statistische Angaben

Bei der Bevölkerung ist weiterhin nicht mit einem grossen Wachstum während der Zeit von 2010 - 2019 zu rechnen. Dies auch aufgrund der in den vergangenen Jahren entstandenen Entwicklung, wonach die Bevölkerungszahl eher abgenommen hat. Wir rechnen hier weiterhin mit jeweils ca. 1'250 Einwohner/Innen.

Mit Ausnahme des Abwärts- und Reinigungsdienstes, bei welchem per 01.01.2010 eine Pensenanpassung notwendig wird, dürften die Pensen der Gemeindeangestellten in den kommenden Jahren keine grossen Änderungen erfahren. Derzeit erfolgen Abklärungen, wie zwischen den Gemeinden im Waldenburgertal die Zusammenarbeit noch weiter verbessert werden kann. Je nach Ergebnis der Abklärungen werden Anpassungen geprüft und allenfalls erfolgen. In den vorliegenden Berechnungen gehen wir von unveränderten Pensen aus.

Auch bei der Schule ist in den kommenden Jahren nicht mit einer grossen Veränderung der Schülerzahlen zu rechnen. Somit können die Stellenpläne vermutlich ohne grosse Schwankungen gehalten werden. Mit dem neuen Finanzhaushaltsgesetz ab 01.01.2010 fallen die direkten Lehrersubventionen weg. Es erfolgt eine (jedoch weit tiefere) Zahlung für das Bildungswesen allgemein, wenn die Eckdaten der Gemeinde vom Mittelwert der kantonalen Berechnungen nach oben abweichen.

Ausführung zu den einzelnen Bereichen

00 Allgemeine Verwaltung

Aufwand und Ertrag dürften sich in den kommenden Jahren nur marginal verändern. Noch ungewiss ist, welche finanziellen Auswirkungen die Ausgliederung des Vormundschaftswesens hat. Dies kann vermutlich ca. 2011/2012 genauer beziffert werden.

01 Öffentliche Sicherheit

Die Kosten für die Regionalisierung des Vormundschaftswesens sind berücksichtigt. Entwicklung der Kosten "Gemeindepolizei" könnte sich verändern, wenn die derzeit in Überprüfung stehende Aufgabenteilung Kanton/Gemeinden abgeschlossen ist. Feuerwehr: Sofern in absehbarer Zeit eine Verbundlösung erfolgen sollte, besteht die Möglichkeit, dass die Kosten in diesem Bereich etwas reduziert werden können. Genaue Zahlen können jedoch erst zum Zeitpunkt eines konkreten Vorschlages ermittelt werden. Zivilschutz WATAL wird im Rahmen der vergangenen Jahre weiter geführt.

02 Bildung

Die Entwicklung der Kosten in diesem Bereich hängt stark von der Entwicklung der Schülerzahlen ab. Es ist dabei auch darauf zu achten, dass nur die wirklich notwendigen Lektionen angeboten werden. Sofern möglich und vertretbar sollen sowohl im Kindergarten als auch in der Primarschule Zusammenlegungen erfolgen. Nicht berücksichtigt in den vorliegenden Berechnungen wurde eine allfällige Änderung des Bildungsgesetzes in Bezug auf das 6. Primarschuljahr (könnte 2013/2014 erfolgen).

03 Kultur und Freizeit

Im Schwimmbad werden im 2010 die letzten grösseren Investitionen getätigt. Dann werden diese Arbeiten abgeschlossen sein. Die Kosten dürften aufgrund der abnehmenden Abschreibungen ab ca. 2013 /2014 wieder etwas reduziert werden können.

In den übrigen Bereichen Kultur und Freizeit dürften sich keine grösseren Änderungen ergeben
Ausnahme: Abschreibungen ab 2011 für die neu zu erstellende Heimatkunde Waldenburg

04 Gesundheit

Die Entwicklung im Bereich SPITEX ist heute noch sehr ungewiss. Hier dürften aufgrund der gesetzlichen Anpassungen höhere Kosten auf die Gemeinden zukommen. Genaue Fakten liegen zum heutigen Zeitpunkt jedoch noch nicht vor. Die übrigen Bereiche dürften sich im Rahmen der Vorjahre entwickeln.

05 Soziale Wohlfahrt

Dieser Bereich ist und bleibt ein "Sorgenkind" unserer Gemeinde. Die Entwicklung wird sehr genau beobachtet und es werden - gemeinsam mit der Regionalen Sozialhilfebehörde - Lösungsmöglichkeiten erarbeitet, um eine Entlastung zu erhalten (Integrationprojekte für Arbeitslose, raschere Ablösung von Sozialhilfefällen durch gezieltere Massnahmen usw.) Im Bereich Asylwesen ist die Entwicklung ebenfalls sehr ungewiss. Mit der durch den Bund vorgenommenen Änderung bei der Kostenübernahme (alle Asylbewerber/-innen und vorläufig aufgenommenen Flüchtlinge, welche länger als 7 Jahre in der Schweiz sind, müssen vollumfänglich durch die Gemeinden finanziert werden) ist damit zu rechnen, dass die Einnahmenseite in absehbarer Zeit noch mehr zurück geht. Bei den Beiträgen an die Ergänzungsleistungen werden die Beiträge ab 2010 aufgrund des neuen Finanzausgleichsgesetzes tiefer ausfallen.

06 Verkehr

Im Bereich Gemeindestrassen / Verkehr ist in den kommenden Jahren mit massiv höheren Abschreibungen für die Strassensanierungen zu rechnen. Es ist jedoch damit zu rechnen, dass aufgrund der Sanierungen beim Unterhalt die Kosten etwas reduziert werden können. Die Kosten für den öffentlichen Verkehr fallen aufgrund des neuen Finanzausgleichsgesetzes ab 01.01.2010 vollständig weg. Auch im Bereich Werkhof wird eine noch engere Zusammenarbeit mit den Nachbargemeinden angestrebt.

07 Umwelt und Raumordnung

Wasser- / Abwasserbereich: Die Entwicklung der Kosten ist aufgrund der immer noch anstehenden Sanierungsarbeiten nach wie vor steigend. Die Gebührenansätze dürften jedoch aufgrund der heutigen Kenntnisse nicht mehr allzu sehr ansteigen.

Abfallbewirtschaftung: In den kommenden Jahren sind verschiedene Änderungen des Angebotes vorgesehen (Stichwort: VISION 2010 der AGSE). Es liegt durchaus drin, dass im Zusammenhang mit der Umsetzung der Massnahmen eine (kleine) Grundgebühr für das Abfallwesens eingeführt werden muss. Dies wird vermutlich im Laufe des Jahres 2010 geprüft werden müssen.

Friedhof: Keine Erhöhung des Aufwandes und Ertrages vorgesehen.

Naturschutz / Übriger Umweltschutz: Projekte im Rahmen der Möglichkeiten werden unterstützt und ausgeführt. Durch die Aktivitäten der NULS werden in unserer Gemeinde schon seit Jahren regelmässig entsprechende Projekte realisiert.

Hundehaltung: Ebenfalls keine grundlegende Änderung der Kostenstruktur.

Raumplanung: Mit Ausnahme der Kosten für die Überarbeitung der "Zonenvorschriften Landschaft" = gesetzliche Vorschrift, dürften in den kommenden Jahren keine grösseren Kosten in diesem Bereich anfallen.

08 Volkswirtschaft

Forstwirtschaft: Zahlung für den Unterhalt der Waldwege unverändert. Zusätzliche Zahlung während 10 Jahren als Anteil Einwohnergemeinde an den Kosten Sanierung Chapf (Pflichtteil)

Industrie, Gewerbe, Handel: Zahlungen an den Verein Pro Waldenburgertal werden im

2012 noch um Fr. 2.00 / Einwohner erhöht.

Marktwesen: Ab 2010 Übernahme Weihnachtsmarkt durch Gemeinde vorgesehen (Organisation, Auf- und Abbau und Rechnungswesen). War teilweise bereits in den vergangenen Jahren der Fall (Kosten wurden über den Bereich 03 Kultur/Freizeit und 06 Verkehr verbucht)

09 Finanzen und Steuern

Steuer natürliche / juristische Personen: In beiden Bereichen jeweils nur geringfügige Änderungen. Wir rechnen zwischen 2010 und 2014 mit durchschnittlichen jährlichen Anstiegen von jeweils ca. 1,5 % p.a. Ausnahme 2011: Keine Erhöhung aufgrund Unternehmenssteuerreform 2008 infolge gesetzlicher Reduktion der Maximalsätze für die Kapitalsteuer.

Finanzausgleich: Die Entwicklung kann zum heutigen Zeitpunkt nur sehr schwer abgeschätzt werden. Wir rechnen damit, dass dieser praktisch unverändert auf dem Niveau von 2010 bestehen bleibt. Hier ist sehr entscheidend, wie sich die Steuererträge in den einzelnen Gemeinden (vor allem in den grösseren im unteren Teil des Baselbietes) entwickeln werden.

Kapital-/Zinsendienst: Aufgrund der Investitionen im Wasser-/Abwasserbereich werden zusätzliche Kapitalaufnahmen notwendig. Mit der internen Verrechnung der Kapitaldienste dürfte die Nettobelastung für die Gemeinde jedoch praktisch unverändert bleiben.

Erfolgsrechnung

Bei der Erfolgsrechnung wird von einer Entwicklung wie sie im Finanzplan 2009 - 2014 aufgezeigt wird ausgegangen.
(Beilage 1, Teil B, Laufende Rechnung)

Die einzelnen Jahresergebnisse zeigen ab 2010 folgendes Bild (Stand 11.07.2007):

2010	Mehraufwand	120'000.00
2011	Mehraufwand	26'000.00
2012	Mehraufwand	87'000.00
2013	Mehraufwand	48'000.00
2014	Mehraufwand	118'000.00

Die Jahre 2015 - 2019 dürften aufgrund der heutigen Aussichten und den heute bekannten Fakten weiterhin einen Mehraufwand aufweisen. Der Gemeinderat, die Mitarbeiter/-innen, Behörden und Kommissionen sind hier gefordert. Es muss nach Lösungen gesucht werden, um die Einnahmen/Ausgaben in eine gesunde Balance zu bringen. Die Ausgaben müssen auf ihre Notwendigkeit überprüft werden. Bei den Einnahmen sind keine grossen Änderungen möglich. Ziel muss es sein, dass der sehr hohe Steuersatz (derzeit 67 %) mittelfristig etwas reduziert werden kann (2 - 3 %). Ob und wann dies möglich sein wird, hängt aber auch davon ab, wie der Finanzfluss zwischen Bund, Kantonen und Gemeinden sich weiter entwickelt. In den letzten Jahren war eine klare Tendenz festzustellen: Immer mehr Aufgaben und Kosten wurden auf die Gemeinden abgewälzt!

Im Hochbaubereich sind aus heutiger Sicht keine höheren Investitionen in den kommenden Jahren anstehend (Ausnahme: Sanierung Obere Turnhalle im 2010).

Es muss jedoch darauf geachtet werden, dass in den Budgets Laufende Rechnung genügend Mittel eingesetzt werden können, um die normale Wartung und den normalen Unterhalt der Liegenschaften zu gewährleisten.

Im Strassenbau wird in den kommenden Jahren mit entsprechenden Kosten zu rechnen sein. Das Ganze erfolgt in Abstimmung mit den Sanierungsmassnahmen im Wasser- und Abwasserbereich.

Bei den übrigen Investitionen ist mit normalen Ersatzanschaffungen in den Bereichen Verwaltung (EDV), Abwärtssdienst (grössere Geräte) und Werkhof (Fahrzeuge, grössere Geräte) zu rechnen. Bei der Feuerwehr muss abgewartet werden, ob eine Verbundlösung erfolgt. Ersatzanschaffungen von Fahrzeugen können erst nach diesem Entscheid erfolgen.

Investitionsrechnung

Siehe dazu separate Tabelle (Beilage 1)

Grössere Investitionen sind für 2009 - 2018 in den folgenden Bereichen vorgesehen:
(siehe auch Ausführungen vorgängig)

Strassenbau: Sanierung von verschiedenen Strassen

Wasserversorgung: Sanierung Leitungsnetz, Wasserversorgung allgemein (Quellen, Reservoir usw.) (seit 2007)

Abwasser: Sanierung Leitungsnetz, Umsetzung GEP (teilweise bereits ab 2004)

In den übrigen Bereichen ist - aufgrund der heutigen Kenntnisse - in der Zeit von 2010 - 2019 nicht mit grösseren Investitionen zu rechnen (Ausnahme: Obere Turnhalle, Sanierung 2010)

Normale Reparaturen und Sanierungsarbeiten an den Gebäulichkeiten werden soweit möglich in die ordentlichen Budgets der Laufenden Rechnungen aufgenommen.

Ersatzanschaffungen im Fahrzeug- und Mobiliarbereich der Verwaltung, des Werkhofes und im Abwärtsdienst sind - soweit heute bekannt - in den Investitionen 2010 - 2019 berücksichtigt.

Die anstehende "sanfte" Sanierung des Werkhofes, wovon auch die Einwohnergemeinde in einem grossen Masse betroffen ist, kann nur erfolgen, wenn wir durch den Kanton entsprechend unterstützt werden (allenfalls Beitrag aus dem Ausgleichsfonds).

Damit wäre gewährleistet, dass die Mietkosten nicht allzu sehr ansteigen und auch Abschreibungen tief gehalten werden können.

Ein Entscheid sollte noch im Laufe des 2. Semesters 2009 gefällt werden.

4437 Waldenburg, 15. September 2009 MME
GR-Entscheid Nr. 295/2009 vom 14.09.2009

Investitions-Programm EINWOHNERKASSE (in 1000 Franken)

Stand: 09.09.2009

Investitionen	2009		2010		2011		2012		2013		2014	
	E	A	E	A	E	A	E	A	E	A	E	A
Behörde / Allg. Verwaltung												
Postgebäude, Div. Sanierungen		80										
EDV-Anlage												
Oeffentliche Sicherheit												
Fahrzeug-Ersatzanschaffung												
Schiessanlage, Sanierung	12	23										
Bildung / Schulwesen												
Turnhalle, Obere, Div. Sanierungen				270								
Kultur / Freizeit												
Heimatkunde Waldenburg			18	36	6	12	46	62				
Schwimmbad - Renovation/ Beckens.		250										
Beitrag KASAK /Gden an Beckensanierung	95											
Brunnensanierung (Schlachthaus), Platzsan.		30										
Soziale Wohlfahrt												
Alterskonzept: Alterswohnungen												
Verkehr												
Fahrzeug Ersatzanschaffungen				120								
Strassensanierungen (u.a. Schanzstrasse)		500	360	400				320		620		90
Werkhof Bürgergemeinde			620	850								
Umweltschutz / Raumplanung												
Wasserversorgung Waldenburg		550		450		300		250		150		100
GEP-Massnahmen		500		130		80				170		
Ersatz/Sanierung Abwasserleitungen		50		50		50		50		50		50
Zonenvorschriften Landschaft				30		30						
Finanzen / Steuern												
<i>Total Einnahmen / Ausgaben</i>	107	1983	998	2336	6	472	46	682	0	990	0	240
NETTO-Investitionen	1876		1338		466		636		990		240	
<i>Total</i>	1983	1983	2336	2336	472	472	682	682	990	990	240	240

Investitions-Programm EINWOHNERKASSE (in 1000 Franken)

Stand: 09.09.2009

(Fortsetzung ab 2015)

Investitionen	2015		2016		2017		2018		2019		Offen	
	E	A	E	A	E	A	E	A	E	A	E	A
Behörde / Allg. Verwaltung												
Postgebäude, Div. Sanierungen												
EDV-Anlage												
Oeffentliche Sicherheit												
Fahrzeug-Ersatzanschaffung											150	300
Schiessanlage, Sanierung												400
Bildung / Schulwesen												
Turnhalle, Obere, Div. Sanierungen												
Kultur / Freizeit												
Heimatkunde Waldenburg												
Schwimmbad - Renovation/ Beckens.												
Beitrag KASAK /Gden an Beckensanierung												
Brunnensanierung (Schlachthaus), Platzsan.												
Soziale Wohlfahrt												
Alterskonzept: Alterswohnungen												Offen
Verkehr												
Fahrzeug Ersatzanschaffungen												
Strassensanierungen (u.a. Schanzstrasse)		100		100		100		100		100		1500
Werkhof Bürgergemeinde												
Umweltschutz / Raumplanung												
Wasserversorgung Waldenburg		350		200		150		150		150		1000
GEP-Massnahmen				150		100		100				50
Ersatz/Sanierung Abwasserleitungen												
Zonenvorschriften Landschaft												120
Finanzen / Steuern												
<i>Total Einnahmen / Ausgaben</i>	0	450	0	450	0	350	0	350	0	250	150	3370
NETTO-Investitionen	450		450		350		350		250		3220	
<i>Total</i>	450	450	450	450	350	350	350	350	250	250	3370	3370